

10 Fakten, welche jeder über Sepsis wissen sollte

1. Sepsis ist ein lebensbedrohlicher Zustand, der entsteht, wenn die Reaktion des Körpers auf eine Infektion sein eigenes Gewebe und Organe angreift.
2. Sepsis ist ein medizinischer Notfall. Jede Minute zählt.
3. Niemand ist immun. Sepsis kann jeden treffen, ganz gleich welchen Alters, Herkunft und Geschlechts.
4. Trotz jährlich über 70.000 Sepsistoten, weiß nur ungefähr die Hälfte der deutschen Bevölkerung, was eine Sepsis ist.
5. An einer Sepsis sterben mehr Menschen in Deutschland als an Brust-, Lungen- und Prostatakrebs zusammen.
6. Es gibt kein Hauptsymptom einer Sepsis. Warnsignale können Verwirrtheit, Kurzatmigkeit, Schläfrigkeit und Schwindel sein.
7. Sofortige Behandlung mit Antibiotika und Infusionen könnte die Zahl der Todesfälle um ein Drittel verringern.
8. Mehr als die Hälfte der Sepsisüberlebenden leiden an einer verschlechterten kognitiven (mental) und / oder körperlichen Funktion.
9. Häufig tritt eine Sauerstoff-Unterversorgung der Gliedmaßen bei einer Sepsis auf. Dies kann zur Amputation von Fingerkuppen oder Fußzehen führen, aber auch von ganzen oder allen Gliedmaßen.
10. Wenn Sie befürchten eine Sepsis zu haben, sagen Sie Ihrem Arzt: „Ich mache mir Sorgen wegen einer Sepsis!“.

Jeder kann jederzeit eine Sepsis bekommen!

Wenn Sie mindestens zwei folgender Symptome haben:

- Fieber oder Schüttelfrost
- Verwirrtheit
- Schnelle Atmung
- Extremes Krankheitsgefühl
- Verfärbte Arme und Beine

Wählen Sie 112 oder gehen Sie direkt ins Krankenhaus und fragen Sie nach Sepsis!

Um mehr über Sepsis zu erfahren, oder um Betroffenen-geschichten zu lesen, besuchen Sie unsere Seite:

www.sepsis-stiftung.de

Sepsis-Stiftung
Carl-Zeiß-Str. 12
07743 Jena
Tel.: 0 36 41-932 31 38



Facebook @sepsis.stoppen.leben.retten
Twitter @Sepsis_Stiftung

Sie wollen uns in unserer Arbeit unterstützen?
Ihre Spende hilft!

Spendenkonto

Sepsis-Stiftung | Sparkasse Jena
IBAN: DE79 8305 3030 0018 0292 56
SWIFT-BIC: HELADEF1JEN

Mit Ihrer Hilfe setzt sich die Sepsis-Stiftung ein für:

- Aufklärung und Bildung zum Thema Sepsis
- Stärkung des Bewusstseins für Sepsis in Gesundheitspolitik und Verbänden
- Klinische Forschung zur Verbesserung von Diagnose und Behandlung einer Sepsis

Sepsis erkennen Leben retten



Was ist Sepsis?

Sepsis ist die schlimmste Verlaufsform einer Infektion, die zu Gewebeschäden, Organversagen und zum Tod führen kann. Sie kann durch Bakterien und Viren ausgelöst werden. Sepsis ist ein medizinischer Notfall, der ohne frühzeitiges Erkennen und Behandeln häufig tödlich oder mit schweren Langzeitfolgen endet.

Warum sollten Sie über Sepsis Bescheid wissen?

Sepsis kann jeden jederzeit treffen. Jede Art von Infektion kann dazu führen, dass Ihr Körper eine Sepsis entwickelt. Sepsis tötet nicht nur Tausende von Menschen, auch die Sepsis-Folgen belasten Patienten und Angehörige schwer. Wenn eine Sepsis überstanden ist, leiden die Patienten oft an körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, wie Gedächtnisstörungen oder Amputationen, die das Leben für viele nachhaltig verändern.

Wer ist besonders gefährdet?

Während jeder Sepsis bekommen kann, haben manche Leute ein höheres Risiko daran zu erkranken. Dazu gehören sehr junge und ältere Menschen über 60, Diabetiker und Menschen mit chronischen Erkrankungen, der Lunge, Leber, und Nieren sowie Patienten, die Medikamente einnehmen, die das Immunsystem schwächen oder Patienten, die keine Milz mehr haben. Fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie ein höheres Risiko haben an Infektionen oder Sepsis zu erkranken.

Kann Sepsis behandelt werden?

Rechtzeitig erkannt, ist Sepsis in aller Regel behandelbar. Menschen mit Sepsis müssen so schnell wie möglich Antibiotika und intravenöse Infusionen erhalten. Die Antibiotika bekämpfen die Infektion, während die Infusionen Ihrem Blut helfen, Sauerstoff und Nährstoffe zu den Geweben und Organen Ihres Körpers zu liefern.

Kann Sepsis verhindert werden?

Sie können das Risiko eine Sepsis zu entwickeln reduzieren, indem Sie die Gefahr einer Infektion begrenzen. Das heißt:

- Waschen Sie Ihre Hände gründlich und häufig.
- Pflegen Sie Ihre Wunden, halten Sie sie sauber, um Infektionen zu vermeiden.
- Nehmen Sie alle Infektionen, wie Lungenentzündung, Harnwegsinfektionen und auch Grippe ernst und lassen Sie sie behandeln.
- Nehmen Sie Antibiotika, wie verordnet.
- Frischen Sie Ihre Impfungen, wie zum Beispiel gegen Grippe und Lungenentzündung, auf.

Bitte beachten Sie, dass Sie eine Sepsis entwickeln können, ohne zu wissen, dass Sie eine Infektion haben.

Was sind die Symptome einer Sepsis?

Leider gibt es kein einzelnes Hauptsymptom für Sepsis. Sepsisüberlebende berichten am häufigsten über Symptome, wie Fieber, Schüttelfrost, Schmerzen, Kurzatmigkeit und dass sie sich noch nie so extrem krank gefühlt haben. Andere Warnzeichen, auf die Sie achten sollten, sind Verwirrung, Reaktionsverlust und schlechte Ansprechbarkeit. Diese Symptome sprechen vor allem dann für eine Sepsis, wenn vorher Anzeichen einer Infektionserkrankung oder eine Wunde oder ein stark entzündeter Mückenstich besteht.

Was sollten Sie beim Verdacht auf eine Sepsis tun?

Am häufigsten entwickelt sich eine Sepsis außerhalb des Krankenhauses. Bei Verdacht sollten Sie eine Notaufnahme aufsuchen oder 112 anrufen. Studien belegen, dass eine frühzeitige Behandlung die Überlebenschancen erhöht. Sagen Sie dem Arzt: „Ich mache mir Sorgen eine Sepsis zu haben“. Aber auch im Krankenhaus kann sich eine Sepsis entwickeln. Wenn Sie sich nach einer Operation schlechter fühlen oder ein Angehöriger, die oben genannten Symptome aufweist, bestehen Sie darauf, dass eine Sepsis als Ursache ausgeschlossen wird.

Wie können Sie helfen?

Aufklärung und das Bewusstsein dafür, Sepsis zu erkennen und zu behandeln, ist überlebenswichtig. So können Sie helfen:

Benutzen Sie das Wort Sepsis

Wenn Sie vermuten, dass Sie oder ein Angehöriger eine Sepsis entwickeln, fragen Sie sofort Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal und erwähnen Sie das Wort „Sepsis“.

Sprechen Sie darüber

Erzählen Sie Freunden, Kollegen und Angehörigen, dass diese auf die Anzeichen einer Sepsis achten und sich ggf. impfen lassen sollen.

Helfen Sie der Sepsis-Stiftung

Sie können der Sepsis-Stiftung helfen, über die Gefahren der Sepsis zu informieren, indem Sie Freiwilligenarbeit leisten, eine Spendenaktion veranstalten oder eine Spende tätigen.